

- XVII. XVIII. Sitzender Mann aus dem Ostgiebel (Flußgott?) gefunden am 22. und 28. December 1875 vor der Ostfront (f. zu Taf. VII) im Sande, in kaum 2,00 M. Tiefe. An der rechten Wange sind Daumen und Stück der Innenfläche einer fremden linken Hand erhalten. H. = 1,43 M. Länge noch 1,00 M.
- XIX. Kopf des sitzenden Mannes, von vorn und von der Seite; letztere Ansicht ist die beabsichtigte, die abgekehrten Seiten der Giebelstatuen sind flüchtiger und sehr ungleich bearbeitet.
- XX. XXI. Knieender Mann aus dem Ostgiebel, gefunden in zwei Stücken am 15. December 1875 und am 19. Februar 1876 vor der Ostfront, der obere Theil etwa in 3,00 M. Tiefe, als Bestandtheil einer Mauer; der untere Theil etwa 15 M. vor der Südostecke. H. = 1,34 M. Breite der Schultern = 0,62 M.
- XXII. Torfo eines gelagerten Mannes aus dem Ostgiebel (Flußgott?) gefunden am 29. December 1875 vor der Ostfront (f. zu Taf. VII). L. = 1,35 M. Auch die abgekehrten Theile sind hier sorgfältiger behandelt.
- XXIII. Torfo eines Hippokomen aus dem Ostgiebel, gefunden am 17. Februar 1876 in einer Mauer, der Südostecke des Tempels in einer Entfernung von etwa 15 M. gegenüber. H. = 0,95 M.
- XXIV. XXV. Kauernder Knabe aus dem Ostgiebel gefunden in mehreren Stücken am 23. und 27. December 1875 vor der Ostfront (f. zu Taf. VII). H. = 1,00 M. Breite der Schultern = 0,60 M.
- XXVI. Metope von der Ostseite des Tempels: inmitten Herakles, das Himmelsgewölbe tragend, — doch ist auf seinem Haupte nur ein Kiffen dargestellt —, hinter ihm eine Jungfrau, welche ihm hilft, vor ihm Atlas, welcher ihm die Aepfel der Hesperiden bringt. (Pausanias V, 10,9 mit einem bei der Höhe der Aufstellung erklärlichen Mißverständniß). Gefunden am 19. April 1876 im Pronaos des Tempels vor der an ihrer Stelle befindlichen nördlichen Säulentrommel des Pronaos, 0,50 M. unter dem heutigen Boden, 0,60 M. über dem Tempelpflaster, zum Theil unter einem Triglyphen, der wahrscheinlich die Platte in drei Stücke gebrochen und die rechte Ecke in viele kleine Stücke zerfchmettert hat. H. = 1,60 M., Br. = 1,50 M. Plattenstärke 0,12 M.
- XXVII. Zwei Löwenköpfe mit Sima vom Tempel; der erste gefunden am 31. Januar 1876 vor der Südwestecke. H. = 0,46 M.; der andere gefunden am 10. Februar 1876 vor der Nordwestecke. H. = 0,45 M.
- XXVIII. Zwei Löwenköpfe mit Sima. A. vollendeten Stiles gefunden am 1. Februar 1876 vor der Südwestecke. H. = 0,46 M.
B. gefunden am 18. März 1876, westlich von der Ostmauer verbaut, dem Stile nach zwischen den beiden Köpfen von Taf. XXVII stehend; an der Sima ein φ als Werkzeugzeichen. H. = 0,49 M.
- XXIX. Untertheil eines gelagerten Mannes, wol aus dem Ostgiebel, gefunden am 4. Januar 1876 wenig nördlich von der Nike. Länge = 1,08 M.
Metopenfragment, gefunden am 25. Januar 1876 an der Südostecke auf der zweiten Stufe. Die Darstellung „Herakles mit dem Eber vor Eurytheus“ (Pausanias V, 10, 2) nach den alten Vasenbildern erkennbar; vom Herakles ist nur der linke Fuß geblieben, dann das Fafs und ein Stück des Körpers von dem darin sich bergenden Eurytheus. H. = 0,50 M. Br. = 0,72 M. Reliefhöhe = 0,20 M.
- XXX. Architekturfragmente in Thon und Marmor.
A. Die zwei Simenstücke der oberen Reihe und No. 1 der unteren gefunden am 15. März 1876 innerhalb der Westmauer; Kymation, Maeander und Perlenfchnur sind gemalt, wobei gelblich weisse und schwarze, rothe und rothbraune Farben verwendet sind. H. = 0,16 M.
No. 2. der unteren Reihe, ein Stirnziegel gefunden mit vielen gleichen am 22. November 1875 im Westeinschnitt südlich vom Tempel. H. = 0,265 M. Br. = 0,18 M.
No. 3. Ein Stirnziegel gefunden am 18. Februar 1876 bei der Südwestecke; der Grund zwischen den Blättern war dunkel — wol blau —, um das Mittelstück roth gefärbt. H. = 0,174 M. Br. = 0,153 M.
No. 4. Ein Stirnziegel gefunden mit mehreren ähnlichen am 29. Januar 1876 unterhalb der Südwestecke; an den Seiten rothe Farbspuren. H. = 0,27 M., Br. = 0,17 M.
B. obere Reihe No. 1. Ein Stirnziegel gefunden am 20. März 1876 westlich von der Paioniosinschrift. H. = 0,155 M.
No. 2. Löwenkopf mit Sima, gefunden mit vielen analogen Fragmenten am 24. November 1875 im Westeinschnitt etwa 70 M. südlich unterhalb des Tempels. L. = 0,44. H. = 0,13 M. Vgl. oben A. Analoge Simenstücke haben sich an vielen Punkten der Ebene gefunden und scheinen für eine gewisse Classe von Bauten herkömmlich gewesen zu sein.
No. 3. Kymation, gefunden am 29. März 1876 vor der Südostecke. H. = 0,085 L. = 0,27 M.
- Untere Reihe:
No. 1. Stirnziegel in Marmor, gefunden am 9. März 1876 innerhalb der Westmauer, wol einst bemalt. H. = 0,36. Br. = 0,21 M. Dicke = 0,03 M.
No. 2. Kymation in Marmor, gefunden am 21.